Valentinstag

14. Februar

Ein Tag den man heut daran erkennt, das es Schokolade, rosa Herzen und Rosen im Handel im Überfluss gibt. Doch, zur Zeit der Römer war dieser Tag ihrer Göttin Juno gewidmet, der Patronin über Familie und Ehe. Ihr zu Ehren brachten die Römer Blumenopfer dar und schmückten ihre Altäre, – soweit so schön eigentlich doch auch heidnisch. Daher, besetzte die Kirche dieses Tag neu, mit dem Heiligen Valentin, der sein Martyrium erlitt da er Paare nach dem christlichen Ritus miteinander vermählte.
Die Blumen, die wir heute noch am Valentinstag verschenken, gehen übrigens auf eine Tradition zurück die uns die Besatzungssoldaten der Amerikaner nachdem 2. Weltkrieg mitgebracht haben.



Hera Juno Griechische Römische Göttin Königin der Götter Statue Skulptur Figur Bronze-Effekt
(Foto: Amazon)

Text: Katharina Schnellinger, Gaubrauchtumswartin
Gestaltung: Erika Korenjak, Gautrachtenwartin
Quellenhinweis:
„Hausbuch der bayerischen Bräuche und Feste” von Karl Baum, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München-Wien-Zürich, ISBN 3-405-14037-4
„Vom echten bayerischen Leben” von Simon Aiblinger, Verlag Georg D. W. Callwey, München, ISBN: 3 4051 4037 4
„Brauchtum in den Alpen” von Günther Kapfhammer, Callwey, 1977, ISBN 3 7667 0405 2